

Grüner Gockel für St. Markus

ENGAGEMENT St. Markus ist die erste Kirchengemeinde, die für ihre Maßnahmen zum Umweltschutz zertifiziert wurde.

Coburg – Die evangelische Kirchengemeinde St. Markus wurde mit dem Umweltzeichen „Grüner Gockel“ zertifiziert. Damit ist St. Markus die erste Gemeinde, die mit diesem Zertifikat ausgestattet wurde.

Die evangelische Landeskirche hat 2009 bei ihrer Umweltsynode darüber nachgedacht, mit welchen Maßnahmen effektive Umweltarbeit in den Gemeinden etabliert werden könne. Aus diesem Grund wurde das Umweltmanagement „Grüner Gockel“ eingeführt. Zehn Schritte, so erklärt es der Umweltbeauftragte der Kirchengemeinde St. Markus, Heinz Naumann, waren notwendig, um das Zertifikat zu bekommen.

Seltener Rasen mähen

Die Situation musste analysiert werden und dabei ging es auch um den Wasser- und Papierverbrauch, die Energienutzung, Büroausstattung, um die Außenanlage und das Beschaffungswesen. Dabei habe man sich überlegt, wie man die Umwelt besser schützen könne.

Es wurde beschlossen, das Gelände nicht mehr intensiv, sondern nur noch extensiv zu pflegen, um den Energiever-



Pfarrer Peter Meyer und Umweltbeauftragter und Vertrauensmann Heinz Naumann freuen sich über das Umweltmanagementsystem „Grüner Gockel“ für die evangelische Kirchengemeinde St. Markus.

Foto: Wolfgang Desombre

brauch beim Rasenmähen zu reduzieren.

Mit Regenwasser gießen

das Regenwasser soll nun nicht mehr im Kanal landen, sondern zum Gießen verwendet werden. Auch bei der Säuberung der Bankheizung könne, so Nau-

mann, Energie eingespart werden. Das Projekt wurde mit den Vorgängern von Pfarrer Peter Meyer, Heinrich Busch, Wolfgang Stefan und Detlef Juranek bereits auf den Weg gebracht. Die evangelische Kirchengemeinde St. Markus ist die erste Gemeinde, die mit diesem Um-

weltsiegel ausgezeichnet wurde. Darauf sei er als neuer Pfarrer von St. Markus besonders stolz, sagte Peter Meyer. Heinz Naumann war und ist die Seele des Projekts, lobt der Pfarrer seinen Umweltbeauftragten.

„Wir werden die Hände nicht in den Schoß legen und den Um-

weltgedanken weitertragen“, versprach Naumann beim Gemeindefest am Sonntag Nachmittag. Die Tafel des Umweltmanagementsystems „Grüner Gockel“ wurde im Beisein vieler Gemeindeglieder am Zugang zum Gemeindezentrum angebracht.

des